

Jagdverband will Rebhühner ansiedeln

Rebhühner vom Aussterben bedroht / Jagdverband Pritzwalk setzt sich für die Artenvielfalt in der Prignitz ein

Oguz Calli

Die Rebhühner in der Prignitz stehen auf der roten Liste, sind vom Aussterben bedroht. Die Pritzwalker Tierärztin Christine Müller betreibt eine Zuchtstation, um den Fortbestand der Vogelart in der Region zu sichern.

Das Rebhuhn hat seine natürlichen Feinde. Mitunter lauert die Gefahr durch Greifvögel in der Luft oder etwa durch Füchse am Boden. Das Anlegen von Blühstreifen ist eine der Maßnahmen, um den Rebhühnern Schutz zonen zu bieten. Im Dickicht der Pflanzen entgehen sie dem Blick der Raubtiere und finden dort zudem Insekten, von denen sie sich ernähren können.

Doch vor allem müssen erst mehr Rebhühner gezüchtet und ausgewildert werden. Seit den 1980er Jahren ist ihre Population um 90 Prozent zurückgegangen. Um den Fortbestand der bedrohten Art zu sichern, betreibt Christine Müller eine Zuchtstation in Hainholz.

„Rebhühner sind monogame Tiere, die Paare sind

ein Leben lang zusammen“, verrät Tierärztin Christine Müller über die Vogelart. „Wir haben hier 35 Großvögel, in denen jeweils ein Rebhuhn-Paar ist.“ Im Frühjahr legten sie 15 bis 20 Eier. Sie würden zum Ausbrüten nach Niedersachsen gebracht, wo eine Kooperation mit der Jägerschaft Uelzen bestehe. Wenn die Jungtiere ein Alter von acht Wochen erreichten, seien sie kräftig genug und würden ausgewildert, in die Freiheit entlassen. „Letztes Jahr haben wir 600 Eier produziert, das war ein großer Erfolg“, sagt Müller.

Kostenloses Saatgut für Prignitzer Landwirte

„Die jährlichen Kosten liegen bei rund 20 000 Euro“, sagt Christine Müller über die Hainholzer Zuchtstation, die unter ihrer Obhut steht. Sie werde von einer Tierarzhelferin und einem Tierarzhelfer unterstützt, die jeweils 500 Euro pro Monat erhielten, womit in diesem Posten jährlich 12 000 Euro zusammenkämen. „Wir sind allen privaten Spendern sehr dankbar, die es uns ermöglichen, dieses Vorhaben umzusetzen“,

fügt die Pritzwalker Tierärztin hinzu.

Eine Art der Unterstützung liege auch darin, dass Landwirte sich an den Saatguthersteller KWS wenden könnten, so Christine Müller. Dort hätten sie die Möglichkeit, kostenlos Saatgut zu bestellen, um Blühstreifen anzulegen. Es handle sich dabei vorwiegend um Pflanzen, von denen die Honigbienen profitierten. Es dürften aber keine Pflanzenschutzmittel eingesetzt werden, da diese und Dünger ein Hauptgrund dafür gewesen seien, warum der Rebhühnerbestand in den vergangenen Jahrzehnten derart zurückgegangen sei.

Rund 15 Landwirte hätten dieses Angebot wahrgenommen, unter ihnen auch einige aus den Nachbarregionen in Mecklenburg-Vorpommern und Ostprignitz-Ruppin. So seien gut ein Dutzend Reviere von ein bis zwei Hektar Größe mit Blühstreifen angelegt worden. Die Mindestbreite liege hierbei bei 20 Metern.

„Es sind nicht nur Blühstreifen, die wir zum Schutz der Rebhühner anlegen wollen“, sagt Müller. Beim Naturschutzfonds des Landes Brandenburg hätten sie



Es dauert noch einige Wochen, bis dieses Rebhühnküken kräftig genug ist, um in die Freiheit entlassen zu werden.

Foto: Christine Müller

einen Antrag gestellt, um künftig auch Flächen mit Heckenpflanzen zu schaffen, die aus Bäumen und Büschen bestünden.

„Viele wissen gar nicht mehr, wie Rebhühner überhaupt aussehen. Sie sind einheimische Tiere der Prignitzer Region. Mit

unserer Arbeit wollen wir einen Beitrag dazu leisten, ihre Population hier zu erhalten“, so Christine Müller abschließend.

POLIZEIBERICHT

Angekündigte Drogenübergabe

Eine Zeugin teilte am Mittwoch gegen 23 Uhr mit, dass eine Frau live auf einem Videoportal ankündigte, dass in Kürze eine Drogenübergabe stattfinden würde. Das teilte am Donnerstag die Polizeiinspektion Prignitz mit. Die Frau meldete das Gesehene der Polizei. Die eingesetzte Streife traf vor der Haustür zwei Personen an und kontrollierte diese. Ein Mann hatte drei Gramm „Gras“ dabei. Auch das Fahrrad des Mannes wurde kontrolliert. Da es in

Fahndung stand, wurde es sichergestellt.

Mehrere Geldbörsen entwendet. Aus einer geöffneten Handtasche im Einkaufswagen wurde am Dienstagnachmittag einer Frau während des Einkaufens in einem Discounter in der Turmstraße in Wittenberge die Geldbörse entwendet. Der Schaden beträgt rund 200 Euro. Ebenfalls aus der Handtasche im Einkaufswagen wurde einer Frau in einem Discounter Mittwochnachmittag in der Lenzener Chaussee in Wittenberge das Portmonee entwendet. Der Sach-

schaden beträgt rund 300 Euro. Einer weiteren Frau wurde die Geldbörse in einem Verbrauchermarkt in der Rosstocker Straße in Pritzwalk entwendet. Die Frau hatte das Portmonee während des Einkaufens der Einkäufe auf ein Fensterbrett gelegt. In den vergangenen Wochen hat die Polizei eine Zunahme von Geldbörsen-Diebstählen festgestellt und rät, Handtaschen nicht an Einkaufswagen hängen bzw. in Einkaufswagen liegen zu lassen. Die Taschen sollten immer dicht und verschlossen am Körper getragen werden. Gerade in der Vorweihnachtszeit seien

sie begehrte Ziele von Kleinkriminellen.

Verunfallter Pkw aufgefunden. Am Mittwoch gegen 8.41 Uhr stellten Beamte auf der L 102 zwischen Lockstädt und Mansfeld einen verunfallten Pkw fest. Ein Fahrer war nicht vor Ort, der Schlüssel steckte. Augenscheinlich kam der Pkw nach rechts von der Fahrbahn ab und kollidierte mit einem Straßenbaum. Während der Unfallaufnahme erschien die unverletzte Fahrerinnen am Unfallort. Der Pkw musste geborgen werden. Der Schaden beträgt 5000 Euro.

Gymnasium lädt zum Konzert

PERLEBERG Das Perleberger Gottfried-Arnold-Gymnasium veranstaltet in der kommenden Woche ein Weihnachtskonzert. Es musizieren der Schulchor, ein Bläserensemble sowie ein Streichquartett. Zudem sind Instrumentalsolisten zu erleben. Die Konzertaufführungen finden in der Aula des Gottfried-Arnold-Gymnasiums am Mittwoch, 14. Dezember, um 19 Uhr sowie am Donnerstag, 15. Dezember, um 17.30 Uhr statt. Karten sind beim Sekretariat des Gottfried-Arnold-Gymnasiums erhältlich bzw. vorzubestellen unter der Telefonnummer 03876/785162. haec

BEREITSCHAFT

Corona-Hotline beim Landkreis Prignitz

03876/71 33 13

Notruf bei Lebensgefahr 112

FÜR BEHINDERTE

Mobilitätsservicezentrale der

Deutschen Bahn AG

Tel. 0180 5512512

www.bahn.de/handicap

Mo-Fr 8-20, Sa 8-16 Uhr

NOTDIENSTE

Wemag AG

Tel. 0385/755111

Stadtwerke Wittenberge

Tel. 03877/954444

PVU Perleberg

Tel. 03876/613231

WTAVZ Perleberg

Tel. 03876/799888

Notfallambulanz des

Kreiskrankenhauses in Perleberg

Tel. 03876/3030

ÄRZTE

Ärztebereitschaft 116117

Bereitschaftspraxis im

Kreiskrankenhaus

Öffnungszeiten: Mi., Fr. 15 bis 20 Uhr

Sa., So., Feiertage 9 bis 19 Uhr

Augenärzte

Tel. 0331/98229898

Kinderärzte: Wittenberge, Perleberg,

Bad Wilsnack, Glöwen, Lenzen, Pröttlin,

Dallmin, Karstädt, Berge

ab 13 Uhr bis morgen, 7 Uhr:

Tel. 116117

ZAHNÄRZTE

Zahnärzte für Bereiche

Perleberg und Wittenberge

heute 19 bis 22 Uhr:

ZA B. Lausmann, Bad Wilsnack,

Große Straße 13,

Tel. Praxis 038791/2653,

privat 038791/2479

TIERÄRZTE

Amtstierarzt

18 Uhr, bis morgen 7 Uhr:

Frau Klückmann, Tel. 0172/1891032

Tierärzte

Bereitschaftsdienst für Lenzen und

Umgebung: Diensthabender

Tierarzt: Tel. 038792/7206

Pritzwalk: Tierärztliche Bereitschaft

Tel. 03395/301301

APOTHEKEN

für die Bereiche Perleberg

und Wittenberge

bis morgen, 8 Uhr:

• Vital Center-Apotheke, Wittenberge,

Lenzener Chaussee 21,

Tel. 03877/5618856

• Adler-Apotheke, Pritzwalk,

Marktstraße 14,

Tel. 03395/302412